



Die freigesprochenen Junggesellen aus dem Bereich Ostholstein nahmen im Selenter Hof ihre Zeugnisse entgegen.

Flexibel bleiben

Freisprechungsfeier der Innung für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Plön und Ostholstein

Feierliche Stimmung im Selenter Hof: Vor stolzen Eltern, Großeltern und Geschwistern haben die Innungen für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik ihre Auszubildenden in den Gesellenstand entlassen. Für 17 junge Ostholsteiner beginnt damit ein neues Kapitel ihrer beruflichen Laufbahn.

1277 Tage liegen hinter den Lehrlingen. Und weil Lehrjahre nun mal keine Herrenjahre sind, sah sich der eine oder andere durchaus mal mit der Aufgabe betraut, einen „Luftdübel“ oder ein „verstellbares Augenmaß“ zu besorgen. Diese Zeiten sind vorbei. Auf die Junggesellen warten spannende und verantwortungsvolle Aufgaben. Sie sorgen für die Sicherheit von Gasanlagen, halten das Trinkwasser sauber und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

„Sie haben in den vergangenen dreieinhalb Jahren viel gelernt, viele Prüfungen gemeistert und können jetzt zurecht stolz auf sich sein“, sagte Manfred Obieray. Der Obermeister der Ostholsteiner Innung sprach von einem

„Berufsfeld in Bewegung“. Neue Herausforderungen bringe gerade der Bereich der regenerativen Energien mit sich. „Seien Sie flexibel. Dann stehen Ihnen in der Zukunft alle Türen offen“, sagte Obieray, der in seiner Ansprache um die Integration von Flüchtlingen warb. „Wenn Sie an ihrem Arbeitsplatz auf einmal einen Mitarbeiter aus Syrien oder Eritrea haben, nehmen Sie ihn an. Teamwork ist nicht nur im Beruf wichtig. Sie tragen eine Verantwortung für die Gesellschaft wie für das Handwerk selbst“, so der Obermeister.



Obermeister Manfred Obieray übergibt Julian Ehrich das Zeugnis.

Fotos: pa

Aufgrund des Fachkräftemangels seien die Berufsaussichten lange nicht so gut gewesen wie jetzt, erklärte Enno de Vries, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes SHK (Sanitär, Heizung, Klima) Schleswig-Holstein. Eine höhere Ausbildungsvergütung mache die Lehre ab 1. August zusätzlich attraktiv.

„Sie haben einen tollen Beruf, in dem man sogar Weltmeister werden kann“, sagte de Vries und erinnerte an die „WorldSkills 2015“ – eine Art Weltmeisterschaft der Berufe. Im brasilianischen São Paulo konnte sich ein junger Mann aus Sachsen über die Goldmedaille im Bereich SHK freuen. „Es wäre doch toll, wenn der Meister demnächst aus Schleswig-Holstein kommen würde“, legte de Vries den Junggesellen ans Herz.

Bis zum Weltmeistertitel ist es zwar noch ein weiter Weg, Innungsbester darf sich Pascal Hagemann aber schon heute nennen. Der Junggeselle, der bei der Firma EPP und Wiebe GmbH in Preetz gelernt hat, schloss seine Lehre mit der Note „gut“ ab. pa